

180/111 1739 Juli 3., Paris

Schreiben von Beat Franz Plazidus Zurlauben an Beat Fidel Zurlauben v.a. betreffend die Rekrutierung für seine Kompanien

C Zurlauben¹ teilt seinem Neffen², Unterleutnant Zurlauben, mit, dass er Meyer³ angewiesen hat, nach Zug zu reisen, um sich um die von ihm (dem Neffen) angeworbenen Rekruten zu kümmern. Falls diese sogleich aufbrechen wollen, was Zurlauben recht wäre, kann Meyer bei Meyenberg⁴ Geld beziehen. Zurlauben bittet darum, seine Anweisungen vom 29. Juni genau zu befolgen. Der Sohn des Vaters, der sich verpflichten will⁵, kann gewiss untergebracht werden. Zurlauben verspricht Weber⁶ einen Monatslohn von 18 oder 20 Livres, wenn er drei schöne Männer für die Garde rekrutieren kann. Als Kadett müsste Weber jedoch selbst für seine Uniform und die Anreise aufkommen. Zurlauben lässt seinen Bruder⁷ grüssen. Die von ihm (dem Bruder) bezahlten Vorschüsse werden von Meyer ersetzt. Im Nachsatz bittet Zurlauben um Neuigkeiten, insbesondere um eine Mitteilung von Uttinger⁸ bezüglich dessen Anschaffungswünsche⁹.

¹ Beat Franz Plazidus Zurlauben, Identifikation anhand von Schriftvergleich.

² Beat Fidel Zurlauben. Das Schreiben ist an Jakob Ludwig Göldlin im Weissen Rössli in Luzern adressiert

³ Beat Jakob Meyer.

⁴ Plazid Josef Leonz Meyenberg.

⁵ Siehe Zurlaubiana AH 180/27.

⁶ Felix Franz Anton Weber.

⁷ Beat Jakob Anton Zurlauben.

⁸ Beat Kaspar Uttinger.

⁹ Siehe Zurlaubiana AH 154/48 und AH 180/4.

AH 180, Bl. 234-235 • Bl. 235^v nur Adresse und Siegel.
Original, in französischer Sprache.
